

### Kuratorenführungen

Mittwoch, 17. Juli 2019, 17:00 Uhr  
Dienstag, 13. August 2019, 17:00 Uhr  
Donnerstag, 12. September 2019, 17:00 Uhr

### Sonderführungen für Gruppen

Terminvereinbarung unter 0951 9 55 03-101

### Kurzführungen

Mittwoch, 24. Juli 2019, 12:30 Uhr  
Spuren des fürstbischöflichen Militärs  
in der Staatsbibliothek Bamberg

Mittwoch, 21. August 2019, 12:30 Uhr  
Weitgereist. Seltene Bücher aus der  
„Bibliotheca Bipontina“

### Begleitvortrag

Dienstag, 16. Juli 2019, 19:00 Uhr  
Eine wittelsbachische Büchersammlung vom  
Vorabend der Französischen Revolution  
Dr. Werner Taegert (Bamberg)

Der Eintritt zu sämtlichen Führungen und Vorträgen ist frei.



## Ein königliches Geschenk DIE BIBLIOTHECA BIPONTINA IN BAMBERG

1. Juli bis 28. September 2019

Montag bis Freitag  
9:00 bis 17:00 Uhr

Samstag  
9:00 bis 12:00 Uhr

Sonn- und feiertags sowie im August samstags  
und am 23. Juli 2019 geschlossen

Eintritt frei

Ein königliches  
Geschenk

# DIE BIBLIOTHECA BIPONTINA IN BAMBERG

1. Juli bis 28. September 2019

Staatsbibliothek Bamberg



Neue Residenz  
Domplatz 8  
96049 Bamberg

Telefon: 0951 9 55 03-101  
Telefax: 0951 9 55 03-145

info@staatsbibliothek-bamberg.de  
www.staatsbibliothek-bamberg.de  
www.bamberger-schaetze.de

© SBB 2019, Fotos: Gerald Raab

AUSSTELLUNG







Aber auch das höfische Leben einer vom Untergang bedrohten Ära findet in den Büchern Niederschlag: Man las zeitgenössische französische Literatur – ausnahmsweise auch deutsche und englische Belletristik, darunter Goethes „Werther“, in französischer Übersetzung. Man pflegte die Musik, interessierte sich für ferne Länder und Geschichte, widmete sich der Jagd und dem Gartenbau. Aus dem Nachlass des Zweibrücker Arztes Johann Theophil Hoeffel hatte Karl August zudem zahlreiche Werke der modernen Naturwissenschaften und der Medizin erworben.

Der Weg der Zweibrücker Bibliothek nach Bamberg und ihre inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Ausstellung anhand von ausgewählten Exemplaren gezeigt. Optische Highlights sind die reich mit Goldprägung verzierten Einbände und die kunstvollen Buchillustrationen, die ein anschauliches Bild von der Kultur des 18. Jahrhunderts vermitteln.



Die erste bedeutende Schenkung erhielt die heutige Staatsbibliothek Bamberg von einem König: vom Wittelsbacher Max I. Joseph. Zu den Büchersammlungen, die er beim Regierungsantritt erbte, gehörte auch die seines älteren Bruders Karl II. August von Pfalz-Zweibrücken.

Auf einem langen und komplizierten Weg gelangte die Bibliothek von Karl Augusts Stammsitz Schloss Karlsberg bei Homburg/Saar nach Bamberg. Hier

fanden 1807/8 die noch vorhandenen etwa 11 600 Bände unter der Herkunftsbezeichnung „Bibliotheca Bipontina“ eine neue Bleibe.

Die politische und soziale Umbruchszeit um 1800 spiegelt sich in der Bibliothek Karl Augusts in vielfältiger Weise. Schon auf Schloss Karlsberg nahm der absolutistische Herrscher an den Ideen der Aufklärung und der Französischen Revolution intensiven Anteil – schließlich gefährdeten sie seine Existenz.